

Ich wünsche Euch S.I.G.N.A.L. alles Gute zum Geburtstag und dass Ihr weiterhin alle Aktivitäten und Enthusiasmus für das was Ihr tut, behaltet.



Ich finde Intervention im Gesundheitsbereich bei Gewalt in Paarbeziehungen und sexueller Gewalt wichtig, weil meiner Meinung nach Angebote der Gesundheitsversorgung eine wichtige Rolle beim Bekämpfen von Gewalt gegen Frauen haben und die Primärversorgung ist als erster Schritt eine zentrale Stufe. Rettungsstellen und Psychiatrien sind ebenfalls wichtig aber frühzeitiges Erkennen kann nur in der Primärversorgung erbracht werden. Dies ist der Grund, warum wir in unserer Gesundheitsversorgung Teams der Primärversorgung priorisiert haben, um Schulungen zu Gewalt gegen Frauen zu erhalten. Diese Teams bestehen aus Hausärzten/innen, Pflegekräften, Hebammen/Geburtspfleger, Sozialarbeiter/innen, Kinderärzten/innen und Unterstützungspersonal. Wichtig sind auch Angebote der psychischen Gesundheit, Rettungsstellen, Geburtshilfe und Hebammen/Geburtspfleger und wir schulen sie ebenfalls.

Ich habe S.I.G.N.A.L. vor mehreren Jahren kennengelernt, durch Hilde Hellbernd und Petra Brzank, die an der Europäischen Gruppe zu häuslicher Gewalt teilgenommen haben. Anschließend hatte ich die Gelegenheit – für unsere Organisation SACYL – am DAPHNE Projekt teilzunehmen, zusammen mit S.I.G.N.A.L. und anderen Ländern. Kürzlich haben beide Organisationen im Projekt Leonardo da Vinci zusammengearbeitet (gerade beendet), mit Marion, Hilde, Karin und Katrin. Die Erfahrungen in den beiden Projekten waren wirklich interessant, positiv und hilfreich, bei der Anwendung der Ergebnisse in unserer Praxis. Zusätzlich konnten die Organisationen die Arbeit der anderen kennenlernen. S.I.G.N.A.L. macht wichtige Arbeit zu Gewalt gegen Frauen. Seine Erfahrungen mit Schulungen und Unterstützung im Kontext von Krankenhäusern und auch die Arbeit für Betroffene sind wirklich wichtig.

Wir möchten auch in Zukunft mit S.I.G.N.A.L. zusammenarbeiten. Ich glaube das erlaubt uns an dem Thema Gewalt gegen Frauen von verschiedenen Perspektiven zu arbeiten, Ideen auszutauschen und gute Ansätze usw. was uns alle bereichert.

Mein Name ist Carmen Fernández Alonso, PhD, Allgemeinmedizinerin, verantwortlich für geschlechtsbasierte Gewalt im Castilla y León Regional Healthcare Service . Unsere Organisation, SACYL, ist der regionale Gesundheitsdienst für Castilla y León. Seit 2008 ist das Erkennen geschlechtsbasierter Gewalt und Hilfe für die Opfer Teil des Portfolios der Organisation. Seit dem Jahr 2006 hat die Organisation Schulungsprogramme für Gesundheitsfachkräfte entwickelt und ein Netzwerk aus Trainerinnen kreiert. Diese ermöglicht es uns Schulungen am Standort der Gesundheitsanbieter durchzuführen, in einer Region die so breit und verstreut ist wie unsere, mit 247 Gesundheitszentren und 14 öffentlichen Krankenhäusern. Wir haben eine Forschungsreihe zu geschlechtsbasierter Gewalt, die sich an Einschätzungen orientiert und eng mit der Praxis verknüpft ist.

*In my opinion, healthcare services play an important role when tackling VAW, and Primary Care, being the first step, is a key stage. Emergency Departments and Mental Health are important as well, but early detection can only be performed in Primary Care.. That is why, in our healthcare services, we have prioritized Primary Care Teams to receive VAW training; such teams are composed of family doctors, nurses, midwives, social workers, paediatricians and auxiliary personnel. Mental Health services, Emergency departments, obstetricians and midwives are important too, and we are training them as well.*



*I met of the S.I.G.N.A.L. work several years ago through Hilde Hellbernd and Petra Brzank, taking part in the European group for Domestic Violence. Afterwards, I had the opportunity to participate, on behalf of our organization SACYL, in project Daphne, alongside with SIGNAL and other countries. More recently, both organizations have taken part in Project Leonardo da Vinci, (which just ended a little ago), with the attendance of Marion, Hilde, Karin and Katrin. The experiences of the two projects were really interesting and positive, and useful when applying the results to our practice. Besides, it allowed each organization to know the work of the other. S.I.G.N.A.L. is carrying relevant work regarding VAW. Its experiences of training and support in hospital contexts, ad well as its work with victims, it was really interesting.*

*We would like to keep collaborating in the future whit SIGNAL. I think it allows us to work from different perspectives on the issue of VAW, exchanging ideas, good practices, etc., which enrich us all.*

I am Carmen Fernández Alonso, PhD, Family Physician, in charge of Gender Violence, inside the Castilla y León Regional Healthcare Service

Our organization, SACYL, is the Regional Healthcare Service of Castilla y León. Since 2008, it includes in its portfolio the services of Gender Violence detection and assistance to the victims. Since the year 2006, it has been developing a training programme for healthcare providers, creating a network of GV trainers that allows us to carry the training to the providers' workplaces, in a region wide and scattered such as ours, with 247 Healthcare Centres, and 14 Public Hospitals. We have a line of research on GV, oriented to assessment and deeply linked to practice.